

Lernen braucht Raum

pädagogisches Raumkonzept der Gorch-Fock-Schule

Leitlinie

Unsere Schule soll als Wohlfühlort für nachhaltiges und individuelles Lernen, individuelle Lernmöglichkeiten für individuellen Unterricht stehen, dies ist unsere Überzeugung.

„Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht auf eine seiner Begabung, seinen Fähigkeiten und seiner Neigung entsprechenden Erziehung und Ausbildung“ (Schulgesetz § 4).

Durch die Umwandlung der Gorch Fock Schule von einer großen Grund- und Hauptschule in eine überschaubare Grundschule hat sich die räumliche Situation vollständig verändert. Durch neue pädagogische Anforderungen an Räume - für Grundschul Kinder von heute - ergeben sich neue Herausforderungen. Viele Räume der Gorch Fock Schule sind seit Jahrzehnten optisch kaum verändert worden. Dies sollte sich ändern.

1. Ausgangslage

Seit Einführung unseres neuen Schulprogramms steht fest, dass wir unseren Schwerpunkt auf individuelle Förderung unserer Schüler legen wollen. Gleichzeitig haben wir uns als gesamtes Kollegium, dafür ausgesprochen, die vielfältigen Begabungen unserer Kinder an der Schule in den Vordergrund unserer Arbeit zu stellen. In unseren Schulräumen soll aus diesem Grunde individuelles Lernen in der Gemeinschaft ermöglicht werden. Wir wollen Räume schaffen, die den Schülern Schülerinnen in ihren Bedürfnissen entgegenkommen und sie ihre unterschiedlichen Persönlichkeiten entfalten können.

Kooperation, Austausch, Konzentration und Erholung sollen berücksichtigt werden.

In unserer Schule soll ein „Wohlfühlort“ (nach G. Hüther, „Ohne Gefühl geht es nicht“) entstehen, der alle, die am Schulleben beteiligt sind, anspricht.

Wozu brauchen wir ein pädagogisches Raumkonzept?

„Jedes Kind hat drei Lehrer:

Der erste Lehrer sind die anderen Kinder, der zweite ist der Lehrer selbst und der dritte Lehrer ist der Schulraum“ (M.Montessori)

Der Raum ist der dritte Pädagoge, den es zu nutzen gilt, wenn es um das erfolgreiche Lernen der Kinder geht, das ist heute unumstritten. Räume haben großen Einfluss auf das Lernverhalten, das Schulklima, die Unterrichtsqualität und letztlich auf das Schulprofil. Eine gute Schule benötigt also ein pädagogisches Raumkonzept.

Unser pädagogischer Ansatz ist das entdeckende Lernen in einer gestalteten (strukturierten) Umgebung.

Die Gestaltung der Lernprozesse und auch die Gestaltung der Lernumgebung werden lernpsychologischen Erkenntnissen und Ergebnissen der Gehirnforschung angepasst. Sie berücksichtigen im Rahmen der Lernpläne die persönliche Entwicklung, individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Neigungen der Schüler und Schülerinnen.

Lernen braucht Raum

pädagogisches Raumkonzept der Gorch-Fock-Schule

Der Grundsatz lautet:

Es gibt keinen konstruktiveren Weg die Entwicklung eines Menschen zu stimulieren, sein Verhalten zu beeinflussen als die Umgebung, die man für ihn gestaltet.

In diesem Sinne soll unsere Umgebung inhaltlich anregend und atmosphärisch beruhigend sein. Ein solches Raumkonzept ist aus unserer Sicht, eine Voraussetzung dafür, dass sich alle an unserer Schule Beteiligten – Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter - unsere Schule als attraktiven Lern- und Lebensraum erleben und sich so mit unseren Bildungs- und Erziehungszielen identifizieren können. Dabei berücksichtigt unser pädagogisches Raumkonzept auch den erweiterten Erziehungsauftrag, der an uns u.a. als offene Ganztagschule und als zukünftige SHiB Schule gestellt wird.

Die im Schuljahr 2014/15 eingerichteten Jahrgangsteams 1/2 und 3/4 erarbeiten gemeinsame Unterrichtskonzepte für die jeweilige Jahrgangsstufe. Diese gut strukturierte und effektive Arbeitsweise erfordert neue räumliche Strukturen, um die Arbeit in den Teams wirksam in den Unterrichtsalltag einfließen zu lassen. Daher ist es notwendig, den Teams in den ihrer Jahrgangsstufe zugeordneten Gebäudeteilen Fachräume und individuell abgestimmte, räumliche Bedingungen zur Verfügung zu stellen.

2. Pädagogische Chancen

Die Schüler verbringen einen Großteil ihrer Kindheit in der Schule. Das Schulleben bildet somit einen gewichtigen Anteil jener Lebensumwelt, die Kinder nachhaltig prägt.

Wir konzipieren Räume, die vielfältige Lernlandschaften beherbergen können, Räume in denen Kinder angstfrei und lernstilgerecht in Schlüsselsituationen auch Fehler machen dürfen.

In unserem pädagogischen Raumkonzept steckt ein großes Potential für eine Pädagogik der sozialen Bindungen und menschlichen Wärme an unserer Schule. Sie soll zum einen zu einem nachhaltigen Umweltbewusstsein anregen und zum anderen der Schaffung von humanen Lebens- und Arbeitsbedingungen dienen.

3. Ziele

Ziel ist es, die Gorch Fock Schule unter Beachtung lerntheoretischer, psychologischer, pädagogischer und architektonisch-gestalterischen Erkenntnisse, für alle (SchülerInnen, Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal) in einen Wohlfühlort des Lernens und Lebens zu verwandeln.

Ziel ist es, dass unserer Schule als „Haus des Lernens und der Nachmittagsbetreuung“ den Schülern und Schülerinnen nach lerntheoretischen und pädagogischen Grundsätzen nachhaltig gestaltete Lernräume zur Verfügung stellt, die die Erfordernisse einer zeitgemäßen Bildung hin zum eigenständigen Lernen erfüllen.

Der Klassenraum soll das Lernen klar strukturieren und gleichzeitig einen Raum zum Wohlfühlen und Identifizieren für Schüler und Lehrer sein.

Durch eine ansprechende und grundsätzlich funktionale Gestaltung der Klassenräume

Lernen braucht Raum

pädagogisches Raumkonzept der Gorch-Fock-Schule

sollen die Klassen nicht überladen, sondern nach dem Prinzip der „Ruhe für die Arbeit durch Ruhe im Raum“ gestaltet sein. Der Raum soll zur Konzentrationsförderung beitragen – weniger ist mehr.

Einheitliche, klassenübergreifende Strukturen erleichtern die Orientierung und Organisation für Kinder, Lehrer und Betreuerinnen.

Der Schulalltag ist sehr abwechslungsreich rhythmisiert: Arbeiten im Klassenverband, Einzelarbeit – Gruppenarbeit, Reflexion im Stuhlkreis usw. Hinzu kommt die Nutzung der Klassenräume durch den offenen Ganzttag. Durch dynamische Schulmöbel können die Klassenräume schnell und problemlos kurzfristig den jeweiligen Lernbedürfnissen angepasst werden.

Flure und Nebenräume sollen ansprechend gestaltet und mitgenutzt werden. Es sollen hier Einzel- und Gruppenarbeitsplätze und Rückzugsmöglichkeiten geschaffen werden.

Das Außengelände soll kindgerecht umgestaltet werden.

Das Lehrerzimmer soll Raum für Rückzug und Gespräche ermöglichen, aber auch Arbeitsplätze zur Verfügung stellen.

Unser Ziel ist daher eine räumliche Neustrukturierung des ganzen Schulgebäudes nach pädagogischen und für den Unterrichtsalltag funktionalen Gesichtspunkten, die auch die Teamstrukturen unterstützen:

Räumliche Aufteilung

1. Die Verwaltungsräume mit Lehrerzimmer, Schulleitungsbüros, Sekretariat, Hausmeisterbüro und Kopierraum befinden sich im Verwaltungstrakt.
2. Im sogenannten „Neubau“ befinden sich die Klassenräume des 3. und 4. Jahrgangs. Die beiden Gruppenräume sind als Fachräume für die Hauptfächer jeweils mit dem Unterrichtsmaterial für Deutsch bzw. Mathematik ausgestattet und werden als Gruppenräume genutzt.
3. Im sogenannten „Löwengang“ befinden sich die Klassenräume des 1. und 2. Jahrgangs. Die beiden Gruppenräume werden ebenfalls als Fachräume für Deutsch und Mathematik genutzt. Die entsprechenden Materialien befinden sich in diesen Räumen.

Vorteile:

- einfachere Zusammenarbeit der Fachkollegen der Jahrgangsteams
- unkomplizierte Aufteilung der Kinder in kleinere Arbeitsgruppen
- flexible Organisation unterschiedlicher Sozialformen im Unterricht
- differenziertes, jahrgansübergreifendes Material zentral zugänglich im Gruppenraum

Gestaltung und Ausstattung

1. Die Einrichtung der einzelnen Klassenräume soll einheitlich gestaltet sein.
2. Flexibles Mobiliar soll eingesetzt werden.

Lernen braucht Raum

pädagogisches Raumkonzept der Gorch-Fock-Schule

3. Flure und Nischenräume sollen mitgenutzt werden.

Bei der Wandgestaltung und dem Aufstellen von Möbeln wollen wir beachten:

- Überfrachtung vermeiden
- Reduzierung der Wandgestaltung (Poster, Bilder, etc.)
- Festlegung auf eine Erkennungsfarbe pro Fach:
Mathematik: blau
Deutsch: rot
HWS: grün
- einheitliche flexible Möblierung, die den Methodenwechsel unterstützen
- Sortierungs- und Strukturierungselemente für Material
- Paravents und Stellwände als universell einsetzbare Raumteiler, die es ermöglichen den Flur in das Unterrichtsgeschehen durch Bildung von Schülerarbeitsbereichen flexibel zu integrieren.
- flexible Wandtische und zusammenfügbare Tische zum schnellen Anordnen von neuen Lerngruppen. Hierdurch können wir einen weiteren Beitrag leisten, die Lernkompetenzen unserer Schüler wie Teamfähigkeit, Dialogfähigkeit und Rücksichtnahme auf andere zu fördern.

Ideen zur Materialverwaltung:

- Grundausrüstung der Klassen mit Material (einheitlicher Fundus), der im Klassenraum verbleibt.
- Sammlung von Zusatzmaterial mit Ausleihverfahren und festen Orten für bestimmte Unterrichtsmaterialien wie Lernkisten (Schränke und Räume).
- Fachräume für Unterricht und/oder Materialaufbewahrung

4. Ausstattungsprojekte

Klassen- und Fachräume:

Zeitgemäßes, modernes Erscheinungsbild durch

- einheitliche Wandfarbe
- ein Klassenregal
- Stellwände
- Paravents
- 3 Bodentische
- Aufbewahrungsregale
- Regale mit Eigentumsboxen
- Teppichinseln
- Außenjalousien

Pausenhalle

- Lärmdämmung

Lernen braucht Raum

pädagogisches Raumkonzept der Gorch-Fock-Schule

- Optische Aufhellung durch eine entsprechende Farbgebung
- Zeitgemäße, optische Gestaltung

Flure

Farbkonzeptionell eingepasste Ausstattung

- Schuhregale
- Garderoben für die Kinder
- Bilderleisten

Verwaltungstrakt/Lehrerzimmer

- Außenjalousien zur Wärmedämmung im Verwaltungstrakt
- einheitliche, ruhige Wandfarbe im Lehrerzimmer
- Ruhebereich/Sitzgruppe
- Arbeitsplätze mit PCs
- Ablagefläche für Arbeitsmaterialien

Dieses Konzept ist durch das Kollegium der Gorch Fock Schule während der schulinternen Entwicklungstage mit professioneller Unterstützung durch Mitarbeiterinnen des IQSH entwickelt worden.

Lernen braucht Raum

pädagogisches Raumkonzept der Gorch-Fock-Schule

5. Vorschlag für eine zeitliche und inhaltliche Umsetzung*

Inhalt	Zeitraumen/Vorschlag	Verantwortung und Ausführung
Beschaffung von Kleinmöbeln, Teppichin-seln, u.Ä.	bis Ende Schuljahr 2015/16	Schulleitung
Wandfarbe, Ausstattung, Mobiliar, Gardero-bensysteme usw. in den Klassenräumen	bis Ende Schuljahr 2016/17	Schulleitung
Lärmdämmung und Auffrischung der Pau-senhalle	bis Ende Schuljahr 2016/17	Schulleitung
Außenjalousien, bzw. wirksamer Sonnen- und Wärmeschutz	bis Ende Schuljahr 2017/18	Schulleitung
Neugestaltung Lehrerzimmer	bis Ende Schuljahr 2017/18	Schulleitung

*Wenn sich der Einkauf oder die Besorgung von Raumausstattungen in größeren Mengen als vor-teilhaft erweisen sollte, kann von der Zeitvorgabe abgewichen werden.